

Bericht der Landesrechnungsprüfung für das Geschäftsjahr 2020

Prüfungsdurchführung

Wir prüften Anfang November 2021 an 5 Tagen die Finanzunterlagen des Landesverbandes Berlin von Bündnis 90/ Die Grünen.

In die Prüfung einbezogen waren sämtliche Buchungsunterlagen und Belege aus dem Jahr 2020. Trotz der Corona spezifischen Hygienemaßnahmen konnten wir für die Prüfung alle relevanten Buchungsunterlagen einsehen und dadurch eine umfassende Überprüfung der Unterlagen vornehmen.

Daraus resultierende Fragen konnten kurzfristig mit der Finanzreferentin geklärt werden, die weitere Unterlagen zur Einsicht vorlegte.

In einem abschließenden Gespräch wurden alle Fragen von der Finanzreferentin, der stellvertretenden Landesgeschäftsführerin und dem Landesschatzmeister umfassend beantwortet.

Die Prüfung orientierte sich an folgenden Merkmalen von Ausgaben- oder Einnahmepositionen:

- Starke betragsmäßige Abweichung im Vergleich zum Vorjahr, bzw. dem Haushalt oder erstmaliges Auftreten von Ausgaben.
Bei allen geprüften derartigen Positionen zeigte sich, dass der Anstieg bzw. das Anfallen gerechtfertigt und die Ausgabe somit inhaltlich nachvollziehbar war, dies traf insbesondere für Vorbereitungen für den Wahlkampf 2021 zu.
- Politisch relevante Position wie z.B.
 - - Honorarverträge: Auch wenn unsere Zuständigkeit nur für festangestellte Personen gilt, sollte darauf geachtet werden, dass nur mit Firmen zusammengearbeitet wird, bei denen der Berliner Mindestlohn gezahlt wird. In den geprüften Verträgen ist keine entsprechende Klausel vorhanden.
 - Bestellungen: Es sollte nur bei Firmen bestellt werden, die die von uns politisch geforderten Standards einhalten, auch wenn dies umständlicher ist.
 - Die LDK im Dezember musste online abgehalten werden. Die Mehraufwendungen begründen sich durch den kurzfristigen Wechsel von Präsenz- zu Digitalveranstaltung und die fehlenden Erfahrungen in der Durchführung solcher Veranstaltungen. Da außerdem ein großes Medieninteresse bestand, sind die Ausgaben gerechtfertigt.

- Weitere Auffälligkeiten:
 - Einreichen von Belegen: Um die Nachvollziehbarkeit zu verbessern und um die Abrechnung zu vereinfachen, sollten Belege zeitnah eingereicht und abgerechnet werden.
 - Stromversorgung: Der angeregte Wechsel zu den Berliner Stadtwerken wurde in 2020 vollzogen.
 - Grüne Jugend: Nach der Übergabe an den neuen Schatzmeister waren die Belege in 2020 in sehr gut nachvollziehbaren Zustand. Die Rückstände wurden aufgearbeitet. Von dem intensiven Austausch mit der LGS hat die Grüne Jugend profitiert.
 - Stornierung: Eine Stornierungsgebühr für einen Raum auf dem GLS Campus im März aufgrund von Corona musste gezahlt werden, da die Veranstaltung erst einen Tag vorher abgesagt werden konnte (13.03.2020), weitere Gebühren konnten vermieden bzw. rückerstattet werden.
 - Digitalisierung: Im Zuge von Corona und dem Mitgliederwachstum zeigt sich, dass eine weitere Digitalisierung der Buchhaltung nötig ist. Dies ermöglicht auch ein besseres Controlling des Wahlkampfes.
 - Die exzellente Führung der Akten, die gute Strukturierung der Buchhaltung und die konsequente Umsetzung der Beschlüsse durch das Finanzreferat fallen auch in diesem Jahr wieder sehr positiv auf.

Ergebnis:

Unsere Prüfung ergab, dass Ausgaben und Einnahmen satzungskonform erfolgten.

Wir schlagen vor, dass die Landesdelegiertenkonferenz am 02.04.2022 den Landesvorstand für das Jahr 2020 entlastet.

Berlin, den 15.12.2021

Die Landesrechnungsprüfer*innen

Ilse Rudnick und Axel von Zepelin